



Florian M. Müller (Hg.)

Graben, Entdecken, Sammeln

Laienforscher in der Geschichte der Archäologie Österreichs

Für die Förderung der vorliegenden Publikation danken wir dem Dekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, dem Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur, dem Bundesdenkmalamt – Abteilung für Archäologie, der Stiftung Aktion Österreich-Ungarn – Wissenschafts- und Erziehungscooporation (Stiftung AÖU), der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Vorarlberg, dem Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie der Anton Rauch GmbH & Co KG Innsbruck.



Sammlung von
Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck



B | D | A



ARCHÄOLOGIE

Forschung und Wissenschaft

Band 5

Diese Publikation erscheint zugleich als Band 4 der Reihe
SPECTANDA – Schriften des Archäologischen Museums Innsbruck



LIT

Florian M. Müller (Hg.)

Graben, Entdecken, Sammeln

**Laienforscher
in der Geschichte der Archäologie
Österreichs**

LIT

Umschlagbild:

Foto: Ludwig Petschka, Stadtmuseum St. Pölten; Zeichnung: Kovách A., A Tisza-Zugi Arch: Magán-Társulat 1876ik évi ásatásainak leírása (Csépa 1876) Taf. II.

Florian M. Müller

Archäologisches Museum Innsbruck - Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen – Langer Weg 11, A-6020 Innsbruck / Österreich
<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

Redaktion, Textbearbeitung und Lektorat: Florian M. Müller

Reihenherausgeber: Florian M. Müller, Veronika Sossau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-50739-6

© LIT VERLAG GmbH & Co. KG

Wien 2016

Garnisongasse 1

A-1090 Wien

Tel. +43 (0) 1-409 56 61 Fax +43 (0) 1-409 56 97

E-Mail: wien@lit-verlag.at <http://www.lit-verlag.at>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	1
FLORIAN M. MÜLLER, INNSBRUCK	
Zu Laien, Dilettanten und Amateuren in der Archäologie	3
FLORIAN M. MÜLLER, INNSBRUCK	
Laienforscher und Institutionen	
Laienforscher im österreichischen Kaiserhaus – Erzherzog Johann (1782–1859) und die Archäologie.	21
DANIEL MODL, GRAZ – CLAUDIA ERTL, GRAZ	
Zwischen Kameralverwaltung und Archäologie: Der Fiskalprokurator Paul Török und die „k. Schatz- und Alterthümergrabung“ der Jahre 1803–1804 zu Grădiștea Muncelului in Siebenbürgen	57
FRITZ MITTHOF, WIEN – LAJOS-LORÁND MÁDLY, CLUJ-NAPOCA	
Archäologische Forschungen in Salzburg bis zum Zeitalter der Aufklärung	71
PETER DANNER, SALZBURG	
Laienforscher oder Dilettanten: Ihre Rolle und Bedeutung in der Geschichte der österreichischen Urgeschichtsforschung am Beispiel der Prähistorischen Kommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien (1878–1918)	107
BRIGITTA MADER, WIEN	
Konservatoren – Korrespondenten – Gaupfleger	129
MARIANNE POLLAK, MAUERBACH	
Die Archäologische Privatgesellschaft von Tiszazug – Eine Gruppe von Laienforschern im Dienste der Archäologie von Tiszazug (Kom. Szolnok, Ungarn).	151
PÉTER PROHÁSZKA, NITRA	

Sammler und Museen

Graben und Sammeln für Herrscher und Vaterland – Antikensammlungen in der Habsburgermonarchie um 1800	169
MAG. DANIELA HAARMANN, WIEN	
Das Sammlertum des österreichischen Diplomaten Anton Prokesch von Osten (1795–1876) und seine Schenkungen an die archäologische und numismatische Sammlung des Universaliums Joanneum	187
KARL PEITLER, GRAZ	
Die Sammlung eisenzeitlicher zyprischer Gefäße im Kunsthistorischen Museum in Wien.	205
CLAUDIA LANG-AUINGER, WIEN	
Der „Museumsverein für Lienz und Umgebung“ und die Gründung des ersten „Museums Agunt“	217
FLORIAN MARTIN MÜLLER, INNSBRUCK	
Laienforscher und ihr Wirken	
Das Geheimnis von Sammlung 213: Milwaukee, USA. Der Hobbyarchäologe William Frankfurth in den Alpen	259
BETTINA ARNOLD, MILWAUKEE – HARALD STADLER, INNSBRUCK	
John Sholto Douglass (1838–1874) und Samuel Jenny (1837–1901) – Schotten und Schweizer am Anfang der Archäologie in Vorarlberg und Liechtenstein	277
HELMUT SWOZILEK, LOCHAU	
Aus dem Briefwechsel zwischen Baron Emil Hoenning O’Carroll und dem Prähistoriker Matthäus Much – Angaben zur Ur- und Frühgeschichte des Púchover Gebietes	297
GABRIEL NEVIZÁNSKY, NITRA – PÉTER PROHÁSZKA, NITRA – ALOIS STUPPNER, WIEN	
Fanny von Thinnfeld und Marie von Plazer – Zwei steirische „Laienforscherinnen“ des 19. Jahrhunderts	315
ANGELIKA SCHÖN, GRAZ	

„Der überaus anerkannte Archäologe unserer Stadt“ – Anton Horváth (1848–1912), ein Polyhistor aus Pécs/Fünfkirchen mit Sinn für archäologische Überreste	323
ADRIENN VITÁRI-WÉBER, PÉCS/FÜNFKIRCHEN	
Die Anfänge der Denkmalpflege als Impulsgeber für die archäologische Forschungsbegeisterung zu Beginn des 20. Jh. im Stift Herzogenburg . .	363
CHRISTINE OPPITZ, HERZOGENBURG	
Dipl. Ing. Dr. Paul Siegfried Leber, Heimat- und „Hobbyaltermutsforscher“ Kärntens und sein Photonachlass.	385
RENATE LAFER, KLAGENFURT	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	393
Index	399